

Ostkurven-Echo

Internationale
Wochen

INFOBULLETIN FÜR ALLE „OSTKÜRVLER“

Nr. 10 – 01/08

Spenglercup Davos 2007

In der letzten Woche des 2007 war es wieder soweit, der 81. Spenglercup öffnete seine Tore und für viele Hockeyfans aus der Welt ist das der Moment, wo man nach Davos pilgert oder den Fernseher einschaltet um Hockey „vom Feinsten“ zu sehen. Mit Pardubice, Ufa, Mannheim und dem Team Kanada reisten Teams in die Berge, die nicht nur aus Spass kamen, jeder hatte Chancen auf den Pot. Für den HC Davos und die angereisten Zuschauer wurde binnen kurzem klar, dass es dieses Jahr nicht für den Final reichen wird. Doch das war kein Grund Trübsal zu blasen und nach Hause zu reisen, denn die einzigartige Atmosphäre die um diese Zeit in Davos herrscht ist schon Grund genug die Woche zu geniessen.

Das Festzelt neben dem Stadion lud bis nach Mitternacht zum gemütlichen Zusammensein ein und wenn dort die Musik ausging, war für viele noch lange nicht Zeit schlafen zu gehen, nach einem kurzen Spaziergang durch die kalte Davoser Nacht wurde die nächste warme „Stube“ gefunden. Während auch die letzten doch noch in ihr Bett schlüpfen, standen die Hockeyaner bereits wieder auf um sich für das nächste Game bereitzumachen.

Das Team Kanada und der HC Salavat Yulaev UFA (Russland) wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und beeindruckten das Publikum mit Eishockey, welches in der Schweiz nicht alltäglich zu sehen ist. Die Russen sammelten viele Sympathiepunkte mit ihrem Auftritt am Spenglercup und daher unterstützte sie auch der grosse Teil des Eispalastes am Finaltag mit lauten „UFA“- Rufen.

Schlussendlich hatten sie jedoch nicht genügend Kraftreserven um das Spiel für sich zu entscheiden und so gewannen die Kanadier zum 11ten Mal die begehrte Trophäe.

Ein weiterer Spenglercup ging somit zu Ende, doch der nächste naht, in diesem Sinne, allen ein gutes neues Jahr und wir zählen auf eure lautstarke Stimme wenn es darum geht die Davoser (auch im Rückstand) anzufeuern!

St. Petersburg

Von sportlichen Höhepunkten zu berichten ist in der bisherigen Saison nicht ganz so einfach. Faktoren, welchen zu dem führen, wo der HCD heute steht gibt es ja genügend. Und diese sind auch schon breitseitig diskutiert worden, deshalb will ich das lassen. Der Spengler Cup war trotz dem Abschneiden unserer Lieblinge ein Höhepunkt in der Saison eines HCD Fans. Davos in Festlaune, was gibt es schöneres! Dies zu toppen ist doch sehr schwer. Meiner Meinung traf dies jedoch dieses Jahr vom 9.-14. Januar zu. Für mich als Fan ein Highlighth der Extraklasse und deshalb unvergesslich!

Die Expedition St. Petersburg begann schon im letzten Herbst. Für unglaubliche 13'200 Rubel (600 Franken) offerierte der Kristall Klub die Reise in die russische Metropole. Der Tenor war überall positiv, man freute sich und schätzte das Angebot. Die ersten zwei Flieger hoben am 9. Januar in Kloten nach Russland ab. Beladen mit 300 gespannten, hoffnungsfrohen Fans und Spielern. Die restlichen 150 Fans machten sich am 10. auf den Weg. Für mich war nur schon der Komiker (Name mir bekannt) das Reisegeld wert, der beim Sicherheitscheck in Kloten die Stewardess in den Schatten stellte.

Angekommen am Flughafen lernten wir zuerst eine alte russische Tugend kennen. Warten. Wer dies nicht kann ist in Russland im falschen Film. Die Hotels waren schwer in Ordnung, das Moscow in der City, das Petrosport mehr ländlich. Beide hatten Vor- und Nachteile. Die Feste, die jedoch in beiden „Schlafstätten“ gefeiert wurden, werden den Russen wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Da kam es schon mal vor, dass der griesgrämige Sicherheitsmensch in der Lobby, für den lachen ein Fremdwort war, grinsend und verduzt zuvorderst in der Pollonäse durchs Hotel zog.

Die ganze HCD-Familie hat sich in Russland in einem tollen Licht gezeigt! Nur schon das imposante Auftreten. Und Stimmung kam sowieso auf. Sei es mit den finnischen Freunden aus Oulu oder im Final, wo die St. Petersburger die Welle lernten und ihre Freude dabei hatten. Und man zeigte sich wirklich als Familie! Unser Präsident höchstpersönlich setzte sich an die Pauke. Es gibt Paukerinnen, die heute noch von Tarcisis Taktgefühl schwärmen! Andere wurden mit Doppelhaltern gesehen. Man spürte, dass Leute am Werk waren, deren Herz gelb-blau ist. Und zwar nicht eines gelb-blauer als das andere, sondern bei allen gleich, ob Geldgeber, Nordtribühnler oder treuem Stehplatz-Anhänger!



Neben Eishockey, welches vor allem im Final zelebriert wurde, hatte die Stadt noch vieles mehr zu bieten. Die Sehenswürdigkeiten waren sehr eindrücklich. Ich hätte nur von der Erlöserkirche, meinem „Lieblingsstück“ einen Filmchip füllen können. Auf der Stadtrundfahrt, die zusätzlich angeboten wurde, konnte man vieles bewundern. Wir fanden am Sonntag auch noch Zeit, um einen ausgedehnten Stadtspaziergang zu machen. Ich bin immer noch sehr beeindruckt!

Auch eine Woche danach bin ich noch oft in Gedanken beim „russischen Abstecher“. Was im Herbst als tolles Angebot begann wurde zum Schluss eine unvergessliche Reise! Die grosse Freude, die dabei die Baumeister dieser Expedition ausgelöst haben ist mit einem Frankenbeitrag nicht zu beziffern! Balschoje spasiba (Vielen Dank)! Auf weitere Höhepunkte!

Kärpät – Davos – Das Fest der Fans

Kärpät Oulu und der HCD haben ihren ersten Match verloren. Da ist nur noch ein Match übrig und der ist bedeutungslos. Oder doch nicht? Die Nacht vor diesem Spiel gegen den HCD haben wir, Kärpät und Davos Fans, gesungen und gefeiert. Irgendwas ist im ersten



Drittel passiert – und ich meine nicht das Spiel. Wir haben miteinander gesungen, die HCD Fans sangen „Kärpät Oulu“ und die Kärpät Fans „HCD“. Wir sangen zusammen, HCD Fans kamen in den Kärpät Sektor und umgekehrt, wir festeten und dies die ganze Zeit bis zum

nächsten Morgen im Hotel. Was der Endspielstand war interessierte niemanden mehr. Die Atmosphäre ist nicht zu beschreiben, man muss das selber erleben. Wir Kärpät Fans können nur träumen von einer Fankultur in Finnland wie dieser der HCD-Fans. Vielleicht kommen wir nun auf den richtigen Weg, durch das Beispiel der HCD Fans. Wir hoffen das Kärpät irgendwann am Spengler Cup spielen kann. Auf jeden Fall werden einige von uns irgendwann nach Davos kommen, egal ob Kärpät spielt oder nicht. So wie sicher einige von euch zu uns kommen werden. Das alles war etwas von dem wir nie hätten träumen können. Wir möchten euch allen danken, ihr seid toll! Irgendwann werden wir irgendwie wieder zusammen sein. Passt gut auf unsere Doppelhalter auf!

Die Spiele endeten nicht so wie wir hofften, aber haben die Fans nicht etwas viel grösseres gewonnen als den European Championscup? Wir denken schon. Noch einmal, vielen Dank!

Johu, im Namen aller Kärpät Fans

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten. ☺

Impressum:
www.fanatics-davos.ch
Texte von: Martina, Pepi, Daniela (Übersetzung)

Fanatics Davos
info@fanatics-davos.ch